



global nomads



vineyardnürnberg



Versorgung

Wir bedanken uns ganz herzlich für die anonymen Spenden, Einzelspenden und danken auch allen, die ihre bisherigen Beträge erhöht haben.

Zusätzlich danken wir denen, die sich entschlossen haben, unseren Dienst kontinuierlich finanziell und durch Gebete zu unterstützen. Wir freuen uns auch über neue Spender. Das ermutigt uns, weiterzumachen und zu beten.

Gott aber kann machen, dass alle Gnade unter euch reichlich sei, damit ihr in allen Dingen allezeit volle Genüge habt und noch reich seid zu jedem guten Werk

2.Korinther 9

Meine lieben Brüder und Schwestern,

Zuerst möchte ich unserem Herrn für all die Möglichkeiten danken, die er uns in diesem Leben schenkt, und dafür, dass wir ihm nach besten Kräften dienen dürfen. Es ist nicht immer leicht zu wissen, wo man anfangen soll. In letzter Zeit ist viel passiert. Nicht alles war sofort ersichtlich, und nicht alles lässt sich leicht erklären, aber vieles ist uns wichtig geworden. Das möchten wir mit euch teilen – einfach und ehrlich.

Familiennachrichten

Diese Zeit war für uns abwechslungsreich. Dieses Viertel hat sowohl Freude als auch Leid erlebt.

Wir lernen zunehmend, Gott zu vertrauen und unser Leben mit ihm zu teilen.

Diese Reise lehrt uns inneres Wachstum. Wir fangen an, tiefer in spirituelle Dinge zu blicken und werden reifer, manchmal durch Fragen und Zweifel. Und nach und nach verstehen wir: Das Leben in Christus ist nicht immer einfach, aber in ihm findet es seinen Sinn – in Momenten des Auf und Ab.

„Denn wir wandeln im Glauben, nicht im Schauen.“ (2. Korinther 5:7)

Wir sind Gott dankbar für seine Treue und dafür, dass er uns auch in schwierigen Zeiten nahe steht. Unsere Tochter Nargiz arbeitet derzeit als Klavierlehrerin, bereitete sich aber schon jetzt darauf vor, demnächst ihre



Mappe an die Kunst- und Design-Schule einzureichen. Wir hoffen und beten für ihre



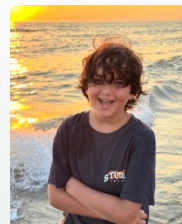
Zusage.

Dieses Jahr schließt Musa sein Studium im Bereich E-Business Management ab.

Wir werden sehen, ob er weiter

studiert oder in seinem Fachgebiet arbeitet.

Und unser David ist immer noch in der 6. Klasse der Realschule.



Dank

- Für die Fürsorge und Unterstützung des Herrn für unsere Projekte.
- Für die Menschen in aller Welt, die der Herr uns sendet.
- Für die Möglichkeit, unsere Projekte durchzuführen, und für Ihren Dienst bei der Gewinnung jeder Seele.
- Für die Geduld und Kraft, die der Herr uns schenkt
- Für neu bekehrte Seelen !



*Persönliche Wünsche**

- Tieferes Vertrauen in Gott, besonders in Zeiten des Wartens und ohne klare Antworten.
- Einen gesunden Dynamik zwischen Leben, Familie und Dienst zu finden.
- Den Schabbat bewusster zu leben und den Mut zu haben, Grenzen zu setzen.
- Weisheit und Feingefühl im Umgang mit schwierigen Menschen und Situationen.
- Geistliche Reife, inneren Frieden und Klarheit für familiäre Entscheidungen.
- Gottes treue Versorgung in allen Bereichen unseres Lebens.

Dienstliche Ziele

- Den Dienst in Deutschland weiterhin durch persönliche Begegnungen und Beziehungen zu gestalten.
- Die Arbeit unter türkischsprachigen Menschen in Deutschland und Aserbaidschan zu vertiefen.
- Schulung und Begleitung zukünftiger Leiter, damit Hauskreise wachsen und neue entstehen.
- Durchführung eines Leitungstreffens Ende Februar.
- Organisation eines türkischsprachigen Gottesdienstes in Aschersleben.
- Durchführung eines dreitägigen Familienseminars.
- Aufbau eines Jüngerschaftsprogramms.
- Stärkung der Brücke zwischen Deutschland und Aserbaidschan.

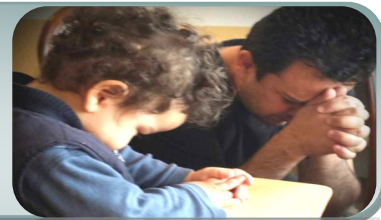
Psalm 9:2

Dir, HERR, will ich von ganzem Herzen danken, von all deinen wunderbaren Taten will ich erzählen.



global nomads

vineyardnürnberg



Aktivitäten

In Deutschland findet unser Dienst hauptsächlich durch persönliche Begegnungen und Gespräche statt. Dabei handelt es sich oft nicht um große Zusammenkünfte, sondern um einfache Begegnungen – bei einer Tasse Tee, einem Spaziergang oder im Alltag.

Wir erleben, dass Vertrauen langsam wächst, und versuchen, nichts zu überstürzen. Manchmal ist es wichtiger, einfach da zu sein und zuzuhören, als viel zu sagen.

Aserbajdschan und die turksprachigen Völker

Die Kommunikation mit den turksprachigen Völkern ist weiterhin ein wichtiger Bestandteil unseres Dienstes. Es ist eine Kultur lebendiger, geselliger Interaktion. Hier wird häufiger Tee als Kaffee getrunken, und vieles geschieht am Tisch, in langen, gemütlichen Gesprächen.



In dieser Kultur entsteht Vertrauen auf einfache, aber tiefe Weise – durch Brot und Salz, durch gemeinsame Mahlzeiten

und durch die Bereitschaft füreinander da zu sein. So wird wahres Vertrauen mit der Zeit gewonnen. Wir planen außerdem Ende Februar ein Führungskräftetreffen in herzlicher Atmosphäre abzuhalten. Wir haben etwa sieben Brüder und Schwestern aus verschiedenen Städten Deutschlands eingeladen, sodass wir insgesamt zehn Teilnehmer haben.

Wir möchten sie schulen, begleiten und ihnen helfen sich in ihren Städten zu Führungskräften zu entwickeln, damit sie anschließend Kleingruppen oder Hauskreise leiten können. Unser Ziel ist es, dass lokale Hauskreise wachsen und weitere gegründet werden. Wir freuen uns darauf, mehr über unsere Zukunftspläne und Visionen zu erfahren und unsere Teamfähigkeiten weiterzuentwickeln.

Wir werden auch die Stadt Aschersleben besuchen, wo sich türkischsprachige Jugendliche treffen werden.

Ich habe auch unseren wunderbaren Bruder Hakan



Tashtan eingeladen, der sehr aktiv in den sozialen Medien ist und den Hayat-Kanal betreibt.

Bruder Hakan und ich haben eine Reise nach Aschersleben geplant.



Unser Bruder Amir, ein Aserbajdschaner, wuchs im Iran auf und kam mit seiner Familie nach Deutschland. Er ist einer der jungen Leiter, den wir beim Aufbau von Hauskreisen mit türkischsprachigen Menschen in der Region unterstützen.

Brücke zwischen Deutschland und Aserbajdschan.

Wie wir bereits in früheren PRundbriefen berichteten, arbeiten wir mit Menschen, die Deutschland verlassen haben oder von der Regierung in ihre Heimatländer zurückgeschickt wurden. Einige von ihnen sind mit Jesus zurückgekehrt.

Letztes Jahr haben wir mit Seminaren begonnen, angefangen mit einem Familienseminar. Wir haben letztes Jahr mit Seminaren begonnen, angefangen mit einem Familienseminar.

Dieses Jahr planen wir ein dreitägiges Familienseminar sowie ein Jünerchaftsprogramm.

Wir haben außerdem Brüder und Schwestern aus verschiedenen Gemeinden in Deutschland eingeladen, an Gottesdiensten und Seminaren teilzunehmen.

Wir werden in verschiedenen Regionen Aserbajdschans reisen.

Dies wird sie inspirieren und ihnen die Möglichkeit geben, den Rhythmus des Dienstes in den lokalen Gemeinden kennenzulernen, die dort unter den unerreichbaren Völkern.



Gebetsanliegen

- Für Weisheit und Feingefühl im Umgang mit Nichtgläubigen und aggressiven Muslimen.
- Für den richtigen Rhythmus im Leben und im Dienst, die Einhaltung des Schabbats in unserem spirituellen Leben und den Mut, manchmal „Nein“ zu sagen, was mir persönlich schwerfällt.
- Für die Menschen, mit denen wir in Kontakt stehen, damit Gott weiterhin in ihren Herzen wirkt und das, was sie gesät haben, segnet.
- Für die Leiter und ihren Mut, damit sie in naher Zukunft die Verantwortung für die Leitung von Hauskreisen übernehmen können.
- Für unser Vertrauen in Gott, besonders dort, wo es keine schnellen Antworten gibt und wir lange warten.
- Für unsere Finanzen

Derzeit sind etwa 65 % unseres finanziellen Bedarfs für den Dienst gedeckt. Für Dienstreisen stehen uns deshalb nicht ausreichend Mittel zur Verfügung, sodass wir diese aktuell aus unseren eigenen familiären Ressourcen tragen. Wir vertrauen darauf, dass Gott zur rechten Zeit ergänzt, was noch fehlt.

Contact :

Family
Mushvig Azizov, Samira
BudapesterPlatz 5
90459 Nürnberg

Email-Adresse:
mushvig@nomads.global
Telefonnummer: +49 017631137543

Unterstützung unseres Dienstes:
Spende Konto der Global Nomads
Deutschland e.V. /

Bankzahlung €:
Evangelische Bank
IBAN: DE57 5206 0410 0005 0191 17
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck:
Mission in Deutschland –
Familie Azizov



global nomads



Liebe Freunde,

wir freuen uns sehr über den Kontakt mit Euch und über Euer Interesse an uns und unserer Arbeit.

Danke, dass Ihr hinter uns steht. Als Mitarbeiter der **Global Nomads** nutzen wir Eure Namen und Kontaktdaten nur zu dem Zweck, Euch unsere Rundbriefe zu senden und mit Euch in Kontakt zu bleiben.

Wir und die **Global Nomads** geben sie nicht an Dritte weiter.

Sie haben unsere Rundbriefe bereits mehrfach erhalten und wir freuen uns darauf, diese für Sie fortzusetzen.

Falls Ihr keine Rundbriefe mehr von uns erhalten wollt, nehmt mit uns Kontakt auf – eine einfache E-Mail mit Stichwort „Abmeldung“ reicht. Wir würden uns freuen, wenn wir in Verbindung bleiben.